

Hannover, 31. Juli 2014

**Medienkontakt:**  
Heike Lange  
Bundesgeschäftsführerin  
Telefon 0511/875 980  
post@aph-bundesverband.de

## PRESSEMITTEILUNG

### Ein klares NEIN zur Pflegekammer

Die erste Unterschriftenübergabe an Sozialministerin Rundt zeigt ein klares NEIN zur Pflegekammer in Niedersachsen. Rund 5.000 Unterschriften gegen die Einrichtung einer Pflegekammer in Niedersachsen wurden am 24. Juli an die Sozialministerin Cornelia Rundt übergeben. Die Unterschriften hatten der APH sowie weitere Verbände gemeinsam mit der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di gesammelt.

Mit ihrer Unterschrift haben bereits jetzt viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Mitglieds-einrichtungen deutlich gemacht, dass sie in der Einführung der Pflegekammer keine Lösung der drängenden Probleme in der Pflege- und Sozialpolitik sehen.

Beanstandet werden in erster Linie die Zwangsmitgliedschaft für Pflegefachkräfte und die ihnen hierdurch entstehenden Kosten in Höhe von jährlich 96,00 Euro. Auch lehnen sie die zu befürchtenden zusätzlichen Kontrollen, die über die bereits jetzt bestehen Anforderungen hinausgehenden Fortbildungsverpflichtungen sowie die damit in Verbindung stehenden Kosten ab. Ein entsprechender Nutzen für die Mitglieder ist kaum erkennbar. Rund 3 Mio. Euro des jährlichen Budgets von 4,8 Mio. Euro soll allein der Anteil der Verwaltungskosten wie Melde- und Beitragsweisen umfassen. Dagegen soll es eine Mitwirkung der Kammer bei Pflegesatz- und Tarifverhandlungen aber gerade nicht geben. Gerade hier wäre es jedoch von Nöten, die Interessen der Pflegekräfte intensiver zu vertreten.

Einige, von der Kammer zu übernehmende, Aufgaben werden derzeit durch das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie wahrgenommen, so dass zudem zu befürchten ist, dass das Land sich auf Kosten der Pflegekräfte von Aufgaben entlasten will.

Die Unterschriftenaktion ist noch nicht abgeschlossen sondern wird zunächst bis Ende September fortgeführt. Sollten Sie oder Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bislang keine Gelegenheit gehabt haben, sich hieran zu beteiligen, so holen Sie dies bitte nach. Eine Unterschriftenliste erhalten Sie hier (<http://www.aph-bundesverband.de/downloads/485.pdf>).

Am 30.07.2014 fand eine erste Informationsveranstaltung statt, zu der das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung eingeladen hatte Vier weitere ähnliche Veranstaltungen sollen im August und September folgen